

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 64 (1989)

Heft: 3

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

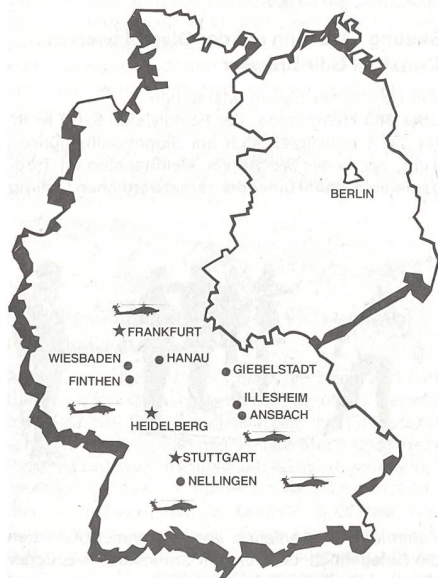
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



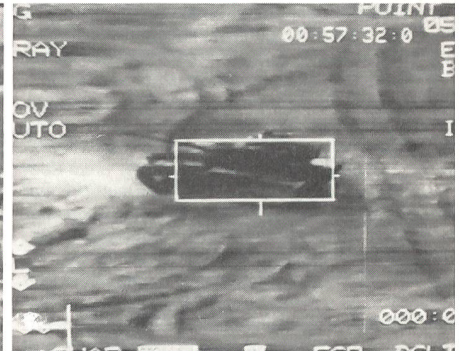
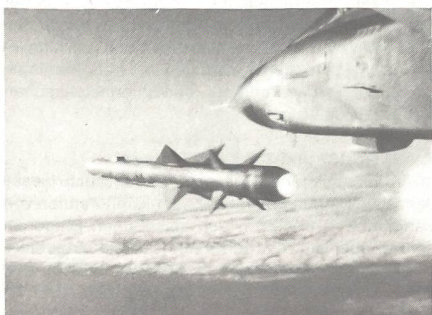
eines von US Army und US Air Force in Fort Hood im Rahmen von Joint Air Attack Team-Manövern gemeinsam durchgeführten Scharfschiessens mit Artillerieeinheiten, Luftnahunterstützungs- und Panzerjagflugzeugen A-10 Thunderbolt II sowie Drehflüglern AH-64 verschossen innerhalb von lediglich 3 s drei Apache erfolgreich je eine lasergesteuerte Panzerabwehrlenkwaffe AGM-114A Hellfire gegen drei verschiedene Ziele. Die Lasermarkierung der zu bekämpfenden Objekte auf Entfernungen von 4 bis 6 Kilometern erfolgte dabei mit der Hilfe des im Navigations- und Kampfmittelleitsystems TADS/PNVIS des AH-64 integrierten Laserzielbeleuchters. Zurzeit be-



müht sich McDonnell Douglas intensiv, das Waffensystem AH-64 auch an NATO-Partner und andere befreundete Staaten zu verkaufen. Im Vordergrund des Interesses stehen dabei die Niederlande (Bedarf: 20) und Grossbritannien (188). (ADLG 7/88: AH-64 Apache) ka



British Aerospace meldet einen erfolgreichen Versuchsstart einer vollgelenkten, senderansteuernden Lenkwaffe ALARM gegen ein Radarziel auf dem Naval Weapons Center, China Lake in den USA. Als Einsatzträger diente dabei ein Allwetter-Luftangriffsflugzeug Tornado IDS der RAF. Der von der Royal Air Force und den königlich saudischen Luftstreitkräften



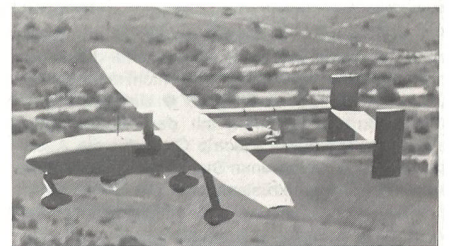
Die US Air Force erteilte Martin Marietta einen weiten Auftrag für die Lieferung von Komponenten für das Tiefflug-Navigations- und Zielzuweisungssystem Low-Altitude Navigation and Targeting InfraRed System for Night. Die Bestellung im Wert von 437,9 Millionen Dollar umfasst die Lieferung von 240 Navigationsbehältern AN/AAQ-13 und 81 Zielzuweisungsgondeln AN/AAQ-14. Anlässlich der Entwicklungs-erprobung operierten Testpiloten mit der voll integrierten Waffensystemkombination F-16C/D Fighting Falcon/LANTIRN (Bild) bei Geschwindigkeiten bis zu 1000 km/h im systemgestützten Geländefolgeflug in Höhen von lediglich 30 Metern über Grund. Bei einer Mission im Rahmen der vorerwähnten Versuchsserie flog eine F-16C/D LANTIRN-unterstützt ohne Intervention des Piloten auf einer Höhe von lediglich 300 Metern während 47 Minuten im ständigen Gelände-

folgeflug. Unsere obige Fotografie zeigt das Bild, wie es sich einem Piloten bei einem Nachteinsatz mit dem auf Radar-, Wärmebild- und Lasertechnologie basierenden LANTIRN präsentiert. Links sehen wir das dem Flugzeugführer für die Navigation und Zielsuche auf dem auf Augenhöhe eingerüsteten Blickfeld-darstellungsgerät (Head Up Display) mit weitem Sichtfeld eingeblendete Wärmebild des angeflogenen, vor dem Einsatzträger liegenden Geländes. Die rechte Aufnahme zeigt ein vom Wärmebildsensor des Zielzuweisungsbehälters für die automatische Zielverfolgung und das Aufschalten der mitgeführten Luft-/Boden-Kampfmittel geliefertes Zielbild. Mit dem LANTIRN-System lassen sich pro Anflug beispielsweise zwei wärmebildgesteuerte Luft-/Boden-Lenkflugkörper AGM-65D/F/G auf ihr Ziel ansetzen. (ADLG 8/87: LANTIRN) ka

RSAF in Auftrag gegebene Leichtgewicht-Antiradarflugkörper wiegt abschussbereit 265 Kilogramm und misst 4,3 Meter in der Länge. Er eignet sich als Bestandteil der Selbstschutzbewaffnung von Kampfflugzeugen für die Unterdrückung/Vernichtung von Überwachungs- und Feuerleitradargeräten gegnerischer Geschütz- und Flugabwehr-Lenkaffenbatterien. Dabei lässt sich ALARM beim Tornado zusammen mit der wärmeansteuernden Luftzielrakete AIM-9L Sidewinder an seitlichen Stummelauslegern der rumpfnahen Unterflügellasträger mitführen, womit die Hauptnutzlaststationen für die offensiven Kampfmittel freibleiben. Abhängend vom Missionsauftrag, geflogenen Angriffsprofil und der Bedrohung können von der Besatzung für ALARM verschiedene direkte und indirekte Angriffsverfahren gewählt werden, darunter eines, bei welchem der Lenkflugkörper während mehrerer Minuten an einem Fallschirm hängend strahlende Ziele sucht und nach einer vordringbaren Prioritätenordnung bekämpft. Der Zulauf von ALARM zur Truppe soll Anfang der neunziger Jahre beginnen. ka



Die südafrikanischen Luftstreitkräfte setzen für Aufklärungsflüge mit einer Eindringtiefe bis zu 200 Kilometern seit geraumer Zeit auch Drohnen ein. Das Seeker genannte System wird von der staatlichen Rüstungsorganisation Armscor gefertigt und setzt sich in seiner Basisausführung aus einer Bodenleitstelle, Logistikelementen sowie mindestens vier Aufklärungsdrohnen zusammen. Das auf unserer Foto im Fluge gezeigte 4,2 Meter lange Kleinfluggerät verfügt über eine Spannweite von 6 Metern und wiegt



abflugbereit 180 Kilogramm. Von diesem Gewicht entfallen 40 Kilogramm auf die aus einer stabilisierten Videokamera und einer Datenübertragungsanlage bestehenden Nutzlast. Die von einem Druckpropeller angetriebene Seeker offeriert eine maximale Flugdauer von 9 Stunden. Dies erlaubt der Aufklärungsdrohne bei einem Aktionsradius bis von 200 Kilometern, während rund 2,5 Stunden im Zielgebiet zu verweilen.

NACHBRENNER

Warschauerpakt: Gemäss den Ausführungen von Generalsekretär Michail Gorbatschow am 7. Dezember 1988 vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen wird die Sowjetunion bis ins Jahre 1991 in den Warschauer-Pakt-Staaten und dem europäischen Teil der Sowjetunion einseitig, dh ohne Ge-

genleistung der NATO, 10 000 Kampffahrzeuge, 8500 Geschütze und 800 Kampfflugzeuge abbauen ● Gewöhnlich gut informierten Quellen gemäss ist der WAPA zurzeit in der Lage, mit seinen für offensive Luftkriegsoperationen abstellbaren 5400 Kampfflugzeugen und Kampfhelikoptern zu Beginn einer militärischen Auseinandersetzung im Bereiche Europa Mitte und der Ostseezugang mit bis zu 10 000 Einsätzen pro Tag rund 25 000 t Munition in die Zielräume zu verbringen ● **Flugzeuge:** McDonnell Douglas lieferte den 60. und damit letzten Tanker/Transporter KC-10 Extender an die US Air Force ● Dassault-Breguet übergab der pakistanischen Marine den vierten Seefernaufklärer und U-Bootjäger Atlantic 1 ● Die US Air Force beauftragte McDonnell Douglas/General Dynamics im Rahmen eines 7,9-Millionen-Dollar-Kontraktes mit einer Konzeptdefinitionsstudie für eine USAF-Version des Waffensystems Advanced Tactical Aircraft der US Navy ● Malaysia plant die Beschaffung von 12 Luftkampffägern F-16A ● Die Royal Norwegian Air Force übergab im Austausch für vier P-3C Orion das erste von fünf Marinepatrouillenflugzeugen P-3B Orion an Spanien ● Der Prototyp des chinesischen Erdkampfflugzeugs A5-K «Kong Yun» mit französischer Avionik startete am vergangenen 17.9.88 zu seinem Erstflug ● Der erste Seefernaufklärer und U-Boot-Jäger Dassault-Breguet Atlantic ATL2 hat seine Flugerprobung aufgenommen (Aeronavale: 42) ● Die griechischen Luftstreitkräfte übernahmen von General Dynamics den ersten von 40 in Auftrag gegebenen Jagdbomber F-16 (34 F-16C und 6 F-16D bis 10/89) ● CASA wird den französischen Luftstreitkräften ab Beginn der neunziger Jahre 8 Transportflugzeuge CN235M liefern ● **Hubschrauber:** Für die Endausrüstung mit dem Ziel- und Feuerleitsystem Saab-Emerson HeliTow lieferte MBB den letzten einer Serie von 20 Panzerabwehrhubschraubern BO105CB an das schwedische Heer ● Das belgische Heer plant die Beschaffung von 46 Hubschraubern A109 Mk.2 für Panzerabwehr- und Aufklärungsmissionen ● Der Bundesgrenzschutz übernahm von Aerospatiale den ersten von drei in Auftrag gegebenen Transporthubschraubern AS332L1 (6 SA330 Puma) ● **Elektronische Kampfführung:** Die US Navy gab bei Sanders Associates, Inc. bis heute über 1000 Selbstschutz-Störersysteme AN/ALQ-126 in Auftrag ● Zu Händen der mit dem Waffensystem Tornado IDS ausgerüsteten Luftstreitkräfte Deutschlands, Grossbritanniens und Italiens lieferte das schwedische Unternehmen Philips Elektronikindustrier den 500. Düppel- und Infrarotfackelwerfer BOZ100C/F an die Panavia GmbH ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Das britische Verteidigungsministerium wählte die Waffensysteme SWAARM und Brimstone als Wettbewerber für die Schlussevaluation für eine Luft/Boden-Panzerabwehr-Lenkflugwaffe SR (A) 1238 als Ersatz für die der Bedrohung in den neunziger Jahren nicht mehr gerecht werdende Streubombe BL755 ● Die japanischen Luftstreitkräfte begannen mit der Flugerprobung eines von Mitsubishi Electric Corp. für die Ausrüstung von 227 Kilogramm Standardbomben entwickelten Infrarot-Lenkkrütsatzes ● Die US Air Force plant die Vollentwicklung einer mit einem Millimeterwellen-Zielsuchkopf ausgerüsteten «Fire-and-Forget»-Version der Luft/Boden-Lenkflugwaffe AGM-65 Maverick ● McDonnell Douglas meldet den Rollout der ersten für die US Navy bestimmten Luft/Boden-Lenkflugwaffe AGM-84 Stand-off Land Attack Missile ● **Avionik und Kampfmittelleitungen:** Die US Air Force bestellte bei Martin Marietta weitere 240 Navigations- und 81 Zielzuweisungsbehälter für das Tiefflugnavigations- und Kampfmittelleitensystem LANTIRN ● Ein aus den Firmen Galileo (I), Ferranti (GB) und Siemens (D) bestehendes Firmenkonsortium plant die Entwicklung eines fortgeschrittenen Vorwärtssichtinfrarotsensors für eine Verwendung mit dem europäischen Kampfflugzeug der nächsten Generation EFA ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Der erste von drei Skynet 4 Fernmeldesatelliten des britischen Verteidigungsministeriums wurde Anfang Dezember 1988 mit der Hilfe einer Rakete Ariane in seine Arbeitsposition geschossen ● Die letzte von drei kanadischen Langstreckenradaranlagen General Electric AN/FPS-117 als Bestandteil des zum NORAD gehörenden North Warning System wurde in Cartwright, Labrador in Betrieb genommen ● **Terrestrische Waffensysteme:** McDonnell Douglas lieferte den 5000. Seeziellenk-

flugkörper Harpoon an die US Navy ● Frankreich und Italien vereinbarten die gemeinsame Entwicklung einer Familie von Boden/Luft-Lenkflugwaffen der nächsten Generation ● Die US Navy testet zurzeit eine für die Seezielbekämpfung ausgelegte Version des Panzerabwehr-Lenkflugkörpers AGM-114 Hellfire ● Aerospatiale lieferte den 200 000. Panzerabwehr-Lenkflugkörper Milan aus ● Die erste von 18 auf dem Fahrgestell AMX30 aufgebaute Feueereinheit Roland für das spanische Heer wurde Ende 10/88 an den Auftraggeber ausgeliefert ● Für eine Indienstellung ab 1992 beauftragte Belgien Matra mit der Lieferung von 116 Wernern für die Einmannflugabwehr-Lenkflugwaffe Mistral mit insgesamt 714 Lenkflugkörpern. ka

MILITÄRSPORT

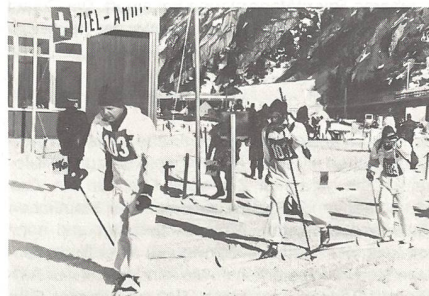
Felddivisionen 6 und 7 erkoren ihre Meister

Von Gfr Werner Lenzin, Märstetten
Am Wochenende 14./15. Januar führten die Felddivisionen 6 und 7 – der Grossteil der über 1000 Wehrmänner rekrutiert sich aus den Kantonen Zürich, Thurgau, Schaffhausen, St. Gallen und Appenzell – ihre Winter-Divisionsmeisterschaften durch. Die geplante Austragung in Fischenthal musste infolge Schneemangels im Zürcher Oberland an den Ausweichort Andermatt verlegt werden, wo ideale Wetter- und Schneebedingungen vorherrschen.

Die in Andermatt bestehende ausgezeichnete Infrastruktur und der hilfsbereite Verkehrsverein ermöglichten dem Sport Of der Felddivision 6, Hauptmann Otto Hugentobler, und seinem Stab eine reibungslose Durchführung. Teile des im Zürcher Oberland stationierten Füs Bat 69 leisteten als Dienstkompanie einen sehr guten Einsatz. Die zahlreich anwesenden Regierungsmitglieder der Kantone Zürich, Schaffhausen, St. Gallen und der beiden Appenzell sahen sehr gute Leistungen der vielen Wehrmänner, die sich trotz verlängerter Zufahrt nicht von der Teilnahme abhalten liessen.

Erfolgreiche Titelverteidiger im Einzellauf

Die anspruchsvolle 7,5 Kilometer lange Strecke musste zweimal bewältigt werden. Bei jeder Runde war zudem der Posten Schiessen zu absolvieren. Die absolut beste Tageszeit erreichte Füsilier Rechsteiner, Füs Kp II/84, aus Appenzell, der damit zum zweitenmal Divisionsmeister der Felddivision 7 wurde. Wie letztes Jahr meisterte Sanitätssoldat Hanselmann aus Wald, San Kp 28, die Konkurrenz in der Felddivision 6, Divisionär Peter Näf konnte ihm damit zum drittenmal hintereinander zum Divisionsmeister gratulieren. Sein stärkster Widersacher war dieses Jahr nicht in der Kategorie Auszug, sondern in der Landwehr, wo Feldweibel Manser, Füs Kp III/182, aus Wald als Kategoriensieger lediglich eine Minute verlor. Meister der Ter Zone 4 wurde Korporal Lehner aus Gossau (Vpf Kp II/61). In der gut besetzten Gästekategorie war ein überzeugender Sieg von Gefreiter Kilian Küng, Frauenfeld, Fest Reg 31, zu verzeichnen.



Über 1000 Wehrmänner an den Winterdivisionsmeisterschaften in Andermatt

Hart umkämpfte Mannschafts-Wettkämpfe

Bei der Felddivision 6 wurden in diesem Jahr zwei Divisionsmeister geehrt, weil die Patrouille der Füs Kp III/266 mit Patrouillenführer Wachtmeister Fuhriemann, wie auch die Sch Füs Kp 902 mit Wm Greile, die gleiche Rangierungszeit erzielten. Die Ehrenplätze belegten in der Kategorie Landwehr die Füs Kp I/269 mit Oberleutnant Baracchi, in der Kategorie Landsturm die Sch Füs Kp 902 mit Wachtmeister Grünenfelder. Sieger bei den Stabspatrouillen wurde der Stab F Div 6 mit Oberleutnant Brunner. Absolute Tagesbesitzer wurde durch die Patrouille des Fest Kr 23 mit Wachtmeister Bühlmann erzielt. Bei der Felddivision 7 setzte sich die Siegerpatrouille der letzten 2 Jahre, Füs Kp II/84 mit Patrouillenführer Leutnant Fässler, Haslen, auch in diesem Jahr durch und konnte von Divisionär Kurt Lipp die Goldmedaille als Divisionsmeister in Empfang nehmen. In der Kategorie Landwehr schlangen die letztjährigen Vierten, Füs Kp III/142 mit Kpl Alfred Gmünder aus Appenzell, obenauf. In der Kategorie Landsturm gewann die Füs Kp 646. Meister in der Ter Zone 4 wurde die Füs Kp 670 mit Wm Albert Neff in der Kategorie Landsturm. In der Kategorie Landwehr siegte das Vsg Bat 61 mit Wachtmeister Hans-Heinrich Bachmann.



Erfolgreiche Durchführung des Skipatrouillenführer-Kurses der F Div 6

Skating - Training mit der Olympiavierten Christina Gilli-Brügger

Von Gfr Werner Lenzin, Märstetten
Über 300 Wehrmänner der Felddivision 6/Gz Br 6/Ter Zo 4 beteiligten sich am Skipatrouillenführer-Kurs, der in der Woche vor Weihnachten im Truppenlager S-chanf unter der verantwortlichen Leitung



Zahlreiche Klassenlehrer und Teilnehmer benützten die Gelegenheit, um sich von Christina Gilli-Brügger (links) in die Geheimnisse des Skatings einführen zu lassen.

von Kurskommandant Hptm Otto Hugentobler zur Durchführung gelangte. Neben den militärischen Ausbildungssparten Schiessen und Patrouillenführung befassten sich die Teilnehmer vorwiegend mit der immer komplexer werdenden Entwicklung im Langlaufsport, und die Tatsache, dass die Klassenlehrer im Vorkurs und auch die Kursteilnehmer sich von Christina Gilli-Brügger (Olympiavierte in Calgary, WM-Fünfte in Oberstorf und vierfache Engadin-Marathon-Siegerin) in die neuesten Erkenntnisse im Skating einführen liessen, beweist, dass man auch im Militär längst die Zeichen der Zeit bezüglich Langlaufsport erkannt hat.

Das ideale und malerische Langlaufgelände in der Umgebung von S-chanf im Unterengadin diente den über 300 Wehrmännern – darunter auch drei Mitglieder des Militärischen Frauendienstes – als Trainingsgebiet zur Vorbereitung auf die Wintermeisterschaften der Felddivision 6.

Zwischen 150 und 300 Laufkilometer

In 34 verschiedenen Klassen wurden auch dieses Jahr Läuferinnen und Läufer aller Könerstufen von Langlauf-Erfahrenen in den klassischen Diagonalschritt, aber auch in den freien Laufstil eingeführt. Dabei legten die Teilnehmer auf dem Gelände zwischen S-chanf und dem Rosegg-Tal je nach Können und persönlicher Stärke zwischen 150 und 300 Lauf-